

# Börsenblatt

für den Deutschen

# Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 21

Leipzig, Mittwoch den 4. Februar 1942

109. Jahrgang

ZSOLNAY VERLAG

KARL H. BISCHOFF

BERLIN · WIEN · LEIPZIG

Im Bewußtsein der stärkenden und ausgleichenden Kräfte des im Buche Ausgesprochenen werden Arbeit und Wille dieses Verlages im neuen Jahre davon geleitet sein, daß bewegte Zeiten Brücken und Scheidungen verlangen. Auch in dem, was sie über den Augenblick hinaus erreichen will, kann die verlegerische Entscheidung nur aus einem Willen zur Zeit getroffen werden, es sei denn, sie verzichte auf eine Mitgestaltung und begnüge sich mit dem Stehenbleiben oder Mitlaufen. Dieser Verlag will die Wirkung der buchhändlerischen Arbeit in der Gegenwart nicht konjunkturell auffassen, sondern ihr wesenhaft dienen, auch in solchen Büchern seiner Produktion, die in das Gebiet sauberer, klarer schriftstellerischer Unterhaltung fallen. Sein Hauptziel gilt in dichterischen und biographischen Werken und schriftstellerischen Leistungen von höchstem Range einem deutschen vor der Welt repräsentativen Schrifttum. Er sieht weiter eine europäische Aufgabe in der Vermittlung des Schrifttums anderer Völker, nicht im Sinne einer Mode von vorgestern mit internationaler Gleichmacherei, sondern wesenhaften Ausdrucks.

In einiger Zeit werden erscheinen:

Neue junge deutsche Autoren des Verlages: Fritz Knöllner „Der trotzig See“, zwei starke dichterische Erzählungen; Ernst Wurm „Yuan Schi-kai“, ein moderner Roman um die Neuformung ostasiatischen Lebens; unter Übernahme aus dem Stalling-Verlag: Fritz Helke „Der Prinz aus Frankreich“, ein politischer Roman.

Von bisherigen deutschen Autoren des Verlages: ein neuer Roman von Frank Thieß; Franz Spunda „Karl IV. in Prag“, eine Biographie des deutschen Kaisers; Helmuth M. Böttcher „Gustav Weißkopf“, die Lebensbeschreibung des ersten deutschen Fliegers.

Neue Autoren aus dem europäischen Raum: Gabriele d'Annunzio „Amaranta“, ein leidenschaftliches Tagebuch des berühmten Dichters; Virgilio Brocchi „Erinnerung um Netty“, ein lyrisch untermalter italienischer Roman um eine Deutsche; Mile Budak „Herdfeuer“, ein großer kroatischer Roman des jetzigen Gesandten Kroatiens in Berlin; F. Popowa-Mutafova „Der Letzte der Assenows“, ein großer bulgarischer Roman.

Von bisherigen Autoren aus dem europäischen Raum: Josef Nyirö „Im Joche Gottes“, die dramatische Lebensgeschichte des ungarischen Dichters, sein Weg vom Priester zum Sprecher seines Volksstammes.

Vorbereitet werden ferner Erzählbücher neuer finnischer Dichter von Arvi Kivimaa, neuer rumänischer Dichter, neuer kroatischer Dichter von Antun Bonifačić mit je besonders sprechenden Beispielen aus dem Schrifttum dieser uns verbündeten Völker.

Bestellungen auf die angeführten Werke können erst auf Grund der kommenden Einzelankündigungen im Börsenblatt oder des Angebotes der Verlagsvertreter angenommen werden.